



Neubau Fakultät Technik Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Neubau Fakultät Technik
Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Inhalt

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|
| 6 Hochschulbau im innerstädtischen Kontext
Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg | 30 Kunst am Bau
Tino Sehgal, Künstler |
| 11 Hoher Stellenwert der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
Ministerialdirigentin Simona Dingfelder
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg | 35 Pläne |
| 14 Der perfekte Begegnungsort für eine Hochschule am Puls der Zeit
Präsidentin Prof. Dr. Martina Klärle
Duale Hochschule Baden-Württemberg | 48 Projektdaten |
| 20 Projektentwicklung und Baudurchführung
Leitender Regierungsdirektor Dr. Stefan Horrer
Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd | 49 Planungsbeteiligte |
| 26 Inspirierende Räume für evidenzbasierte Bildung junger Menschen
Prof. Dr. Joachim Weber
Rektor der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Stuttgart | 54 Ausführende Firmen |
| | 60 Impressum |





Hochschulbau im innerstädtischen Kontext

Ministerialdirigent Prof. Kai Fischer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Hochschulen und Universitäten sind integraler Bestandteil im städtischen Gefüge. Durch sie werden Lehre und Forschung in der Stadtgesellschaft sichtbar und tragen so auch gezielt zur allgemeinen Teilhabe am wissenschaftlichen Diskurs bei. Die Konzentration von Hochschuleinrichtungen auf einem zentralen Campus ist hierfür eine wichtige Grundvoraussetzung.

Dank der vorausschauenden Immobilienstrategie des Landes bieten sich auch in Stuttgart beste Voraussetzungen, die bislang an mehreren Standorten im Stadtgebiet der Landeshauptstadt disloziert untergebrachte Duale Hochschule Baden-Württemberg langfristig an einem Standort entlang der Hegelstraße zu konzentrieren.

Die Duale Hochschule Stuttgart war als die damalige Berufsakademie Stuttgart zusammen mit der Berufsakademie in Mannheim eine der beiden Gründerakademien und nahm am 1. Oktober 1974 ihren Studienbetrieb auf. Der erste Jahrgang umfasste 122 Studierende in 35 Ausbildungsbetrieben, die in den Bereichen Wirtschaft und Technik studierten. 1975 kam der Bereich Sozialwesen hinzu.

Zum 1. März 2009 wurde die Berufsakademie Stuttgart, wie alle Berufsakademien in Baden-Württemberg, Standort der neugegründeten Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW). Als noch junge Hochschuleinrichtung ist die DHBW Stuttgart bereits

ein gewichtiger Schwerpunkt im Wissenschaftsbetrieb des Landes und benötigt adäquate Infrastrukturen, um ihre Arbeit unter dem Dach neugeschaffener Forschungseinrichtungen konsequent fortführen und intensivieren zu können. Mit rund 8.000 Studierenden in Bachelor- und Masterprogrammen ist die DHBW Stuttgart zudem eine der größten staatlichen Hochschulen in der Region.

Mit dem jetzt fertiggestellten Neubau für die DHBW Stuttgart als ersten Baustein der Standortentwicklung in unmittelbarer Nähe zur Universität Stuttgart und zur Hochschule für Technik Stuttgart haben wir einen einzigartigen Campus von insgesamt drei Hochschulen an zentraler Stelle am Stadtgarten geschaffen. Wir stärken dadurch die Identität des Hochschulcampus Stuttgart-Stadtmitte und fördern den interdisziplinären Austausch zwischen den verschiedenen Hochschuleinrichtungen.

Der Neubau für die DHBW Stuttgart im Zentrum der Landeshauptstadt ist ein wichtiger Beitrag zur Stadtentwicklung an der Nahtstelle von der Stuttgarter Innenstadt zum dicht bebauten und durch die Gründerzeit geprägten Stuttgarter Westen. Zudem können durch die direkte Nachbarschaft zu den zentralen Einrichtungen der Universität, wie beispielsweise der Mensa und der Universitätsbibliothek, weitere Synergien bei der Nutzung dieser bestehenden Infrastruktur erzeugt werden.





Mit dem sogenannten Feuerwehrblock an der Hegelstraße am Rande der Stuttgarter Innenstadt stand für den Neubau der DHBW Stuttgart ein gut geeignetes Grundstück zur Verfügung. Die Umgebung des Neubaus ist im Wesentlichen geprägt durch die Blockrandbebauungen des Stuttgarter Westens, dem gegenüberliegenden parkähnlichen Hoppenlaufriedhof und das Lindenmuseum sowie im Bereich des Universitätscampus durch grün eingefasste Solitärgebäude mit Sondernutzungen wie beispielsweise die Mensa Holzgartenstraße oder die Universitätsbibliothek. Durch den Neubau für die DHBW Stuttgart wird dieser besondere innerstädtische Ort weiter gestärkt und die unterschiedlichen Strukturen eng miteinander verzahnt.

Der Neubau für die DHBW Stuttgart im Herzen der Landeshauptstadt und in unmittelbarer Nähe zu weiteren international renommierten Hochschulen mit weltweiter Spitzenstellung sichert auch in Zukunft die Stellung Stuttgarts als international herausragendes Zentrum für Bildung und Wissenschaft.

Die Förderung der Baukultur ist eine politische Zielsetzung der Landesregierung von Baden-Württemberg. Zur Erreichung dieser Zielsetzung ist auch die Auslobung von Planungswettbewerben ein wichtiger und unverzichtbarer Baustein. Beim Neubau der DHBW Stuttgart konnte so im Rahmen eines nichtoffenen einphasigen Planungswettbewerbs eine für die Hochschule und den Standort identitätsstiftende Lösung gefunden werden.

Der Entwurf, der mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde, folgt dem verschobenen Fünfeck des Grundstücks als Blockrand mit den verschiedenen Nutzungen aus Büros, Laboren, Vorlesungsräumen und Werkstätten. Der Neubau nutzt geschickt die Topographie zur Ausbildung verschiedener Zugänge.

Herzstück des Gebäudes ist ein mit einem beeindruckenden Glasdach überdachtes Atrium, das den Blockrand zum Block werden lässt und eine intensive vertikale Kommunikation innerhalb des Gebäudes ermöglicht. Zentrales Element dieses Atriums ist eine Brücke als Verbindungsweg der beiden Haupteingänge und der Cafeteria. Die Brücke ermöglicht die Durchwegung innerhalb des Gebäudes und verbindet die verschiedenen Höhengniveaus geschickt miteinander. Durch ihre geschwungene Ausbildung fällt Tageslicht bis in die untere Ebene. Eine signethafte Wendeltreppe, die stützenfrei alle Ebenen miteinander verbindet, ist der große Blickfang im Atrium.

Mit dem Neubau hat die DHBW Stuttgart nun sehr gute Arbeits- und Lehrbedingungen und einen optimalen Rahmen für Forschung und Lehre erhalten, der jetzt mit Leben gefüllt werden will.

Auch für die Landeshauptstadt Stuttgart und die gesamte Region Mittlerer Neckar ist der Neubau von großer Strahlkraft und wird das Ansehen und die Bedeutung der DHBW als Hochschulbildungseinrichtung stärken. Damit wurden die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der DHBW geschaffen.

Ich danke allen, die daran mitgewirkt und dazu beigetragen haben.



Hoher Stellenwert der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Ministerialdirigentin Simona Dingfelder

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die DHBW ist nicht nur die größte Hochschule in Baden-Württemberg, sondern gilt heute auch als Vorzeigeeinrichtung nicht nur für duale Studienangebote im In- und Ausland, sondern auch für kooperative Forschung. Die Verbindung der Theorie- und Praxis-Lernorte „Studienakademien“ und „Duale Partner“ bildet ein für Studierende wie Arbeitgeber gleichermaßen hoch attraktives Studienmodell.

Die Studienakademie Stuttgart war neben der Studienakademie Mannheim vor fast 50 Jahren – damals noch als Berufsakademie – ein Pionier für duale Studienangebote mit anfangs nur 122 Studierenden.

Sie ist auch ein wahres Erfolgsprojekt. Dank des großen Engagements der Hochschule sowie der beteiligten Unternehmen und Einrichtungen studieren heute mittlerweile rund 8.000 Studierende am Standort Stuttgart inklusive deren Außenstelle Horb am Neckar. Der Standort Stuttgart trägt damit bis heute als größter der neun Standorte der DHBW maßgeblich zum Gelingen des dualen Studienmodells bei.

Die Fertigstellung des Neubaus der Fakultät Technik bedeutet zum einen, dass Studierende, Lehrende und Verwaltung der technischen Fakultät der DHBW Stuttgart endlich unter einem Dach in der Stuttgarter Innenstadt vereint sind. Gemeinsame Lern-, Kommunikations- und Lebensräume sind als Orte des Miteinanders und des persönlichen Austausches für Studierende, aber auch für andere Mitglieder der Hochschule unerlässlich.

Dieser Neubau steht zum anderen aber auch für die Weiterentwicklung der DHBW und zeigt einmal mehr, welchen hohen Stellenwert die DHBW in unserer Hochschullandschaft hat. Hochschulen müssen sich in Lehre und Forschung, aber auch in ihrem Angebot an die Studierenden laufend verändern und weiterentwickeln, um das Ziel einer qualitativ hochwertigen Ausbildung zu erfüllen, die bedarfsorientiert ist - mit Blick auf die Studierenden ebenso wie auf die Anforderungen von Arbeitgebern, Unternehmen, Staat und Gesellschaft.

Gerade die Technikwissenschaften, die im neuen Gebäude untergebracht sind, leisten wichtige Beiträge zur Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit. Diese großen gesellschaftlichen Herausforderungen Klimaschutz, Digitalisierung und Transformation in der Wirtschaft bedeuten einen hohen Innovationsbedarf. Zielführende Bewältigungsstrategien, wie beispielsweise die Energie- und Mobilitätswende hängen zentral von modernen technologischen Entwicklungen und technischen Lösungen ab. Die Studierenden, die hier ausgebildet werden, sind die Problemlöserinnen und Problemlöser der Zukunft.





Der perfekte Begegnungsort für eine Hochschule am Puls der Zeit

Präsidentin Prof. Dr. Martina Klärle
Duale Hochschule Baden-Württemberg

Was lange währt, wird endlich gut. Und im Falle des Neubaus der Fakultät Technik am Standort Stuttgart sogar ganz besonders gut.

Im Herzen der Landeshauptstadt ist er unser neuer Leuchtturm, in dem Lehrende und Lernende, Wissenschaft und Wirtschaft, Theorie und Praxis unter einem gläsernen Dach zusammenfinden. Ein hochmodernes Gebäude für eine Hochschule am Puls der Zeit.

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) bietet hier einen besonderen Ort der Begegnung. Sie hat ihn mit vorangetrieben und geradezu herbeigesehnt. Denn die DHBW ist die Transferhochschule am Puls der Zeit. Mit ihrem flexiblen und passgenauen Studienangebot versteht sie sich seit 50 Jahren deutschlandweit als Innovatorin und Qualitätsführerin für das Duale Studium. Mit rund 32.000 Studierenden und 9.000 Dualen Partnern ist sie die größte Hochschule des Landes Baden-Württemberg. An zwölf Standorten und an tausenden Praxisorten qualifiziert sie jährlich über 10.000 junge Menschen durch ein duales Bachelor- oder Masterstudium sowie innovative Weiterbildungsangebote zu Fach und Führungskräften.

Fach- und Führungskräfte werden dringender denn je benötigt. Insbesondere in den technischen Berufen. Noch dazu in einer Region, die ihre Kraft aus dem Ideenreichtum und dem Fleiß ihrer Menschen gewinnt und für deren Erfolg eine starke

Hochschul- und Unternehmenslandschaft mit Weltkonzernen und einem vielfältigen unternehmerischen Mittelstand steht. Tausende dieser Unternehmen sind als Duale Partner Mitglied der DHBW und bilden auf akademischem Niveau gemeinsam die nächste Generation von Fach- und Führungskräften aus.

Auch bewährte Technologieregionen stehen vor großen Herausforderungen. Den rasanten Wandel als Bildungs-, Wissens- und Transferpartner gemeinsam mit unseren Partnern zu gestalten, ist eine Kernaufgabe der DHBW. Mit unserem Neubau schaffen wir optimale Rahmenbedingungen für ein Studium mit Lust und Laune.

Die DHBW ist eine Erfolgsgeschichte des Landes Baden-Württemberg – gewachsen aus lokaler Bildungstradition und einer besonderen Beziehung zwischen Gesellschaft, Hochschule und Industrie. Mit dem systemakkreditierten Qualitätsmanagement, der curricularen, vertraglichen und organisatorischen Vernetzung der Lernorte, dem bedarfsorientierten Studienangebot, der verlässlichen Studienstruktur im dualen Intensivstudium und der intensiven Betreuung durch engagierte Studiengangsleitungen und erfahrene Dozent*innen aus der Praxis, verfügt die DHBW über unverwechselbare Alleinstellungsmerkmale.

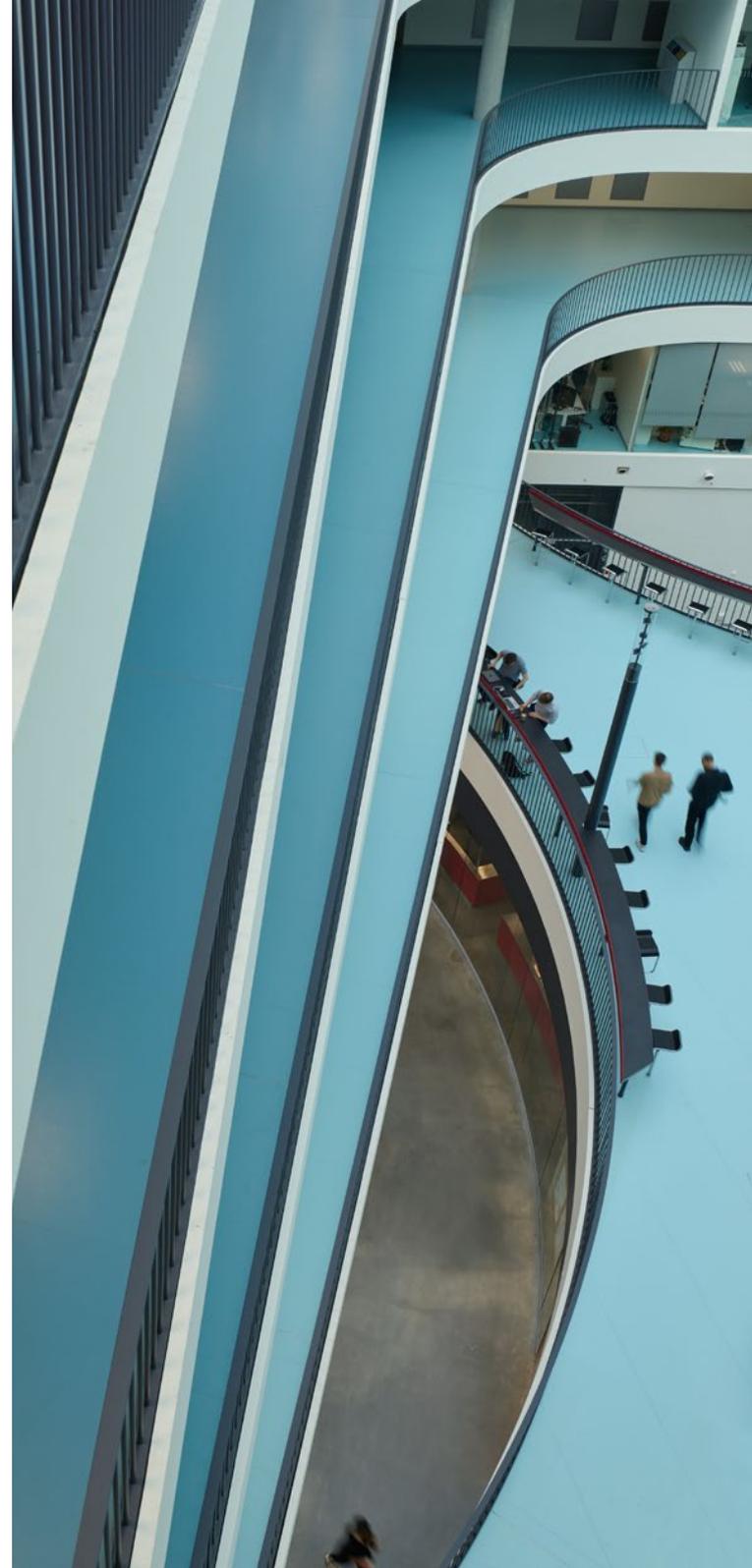
An der DHBW erhalten Studierende in kleinen, individuell betreuten Gruppen Fach- und Führungskompetenzen, die sie in der Arbeitswelt begehrt

und erfolgreich machen. Sie studieren im Vergleich zu anderen Hochschulen besonders schnell, überdurchschnittlich erfolgreich und schaffen einen reibungslosen Übergang in die Berufswelt. Acht von zehn Studienanfänger*innen beenden ihr Studium erfolgreich in der Regelstudienzeit. Acht von zehn Absolvent*innen liegt bereits zum Studienabschluss ein Vertragsangebot vor. Viele setzen ihren erfolgreichen Bildungsweg später durch Masterstudium und Promotion fort.

In Stuttgart hat die Erfolgsgeschichte der DHBW vor rund 50 Jahren mit dem so genannten «Stuttgarter Modell» und der Gründung der Berufsakademie Stuttgart begonnen. Mit rund 8.000 Studierenden ist die DHBW Stuttgart heute nicht nur die größte Studienakademie der DHBW, sondern zugleich eine der größten Hochschulen in der Region Stuttgart. Sie bietet rund 60 national und international anerkannte, berufsintegrierte Bachelor- und Master-Studierrichtungen in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit an.

Ein repräsentativer Neubau als Begegnungsort für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft steht der größten Hochschule des Landes gut zu Gesicht. Die DHBW wird so noch mehr zu einem Aushängeschild des Hochschulstandorts Stuttgart.

Dass die schnell gewachsene und über zahlreiche Gebäude verteilte Fakultät Technik der DHBW





Stuttgart nun unter einem Dach zusammenkommt, erfüllt die Mitglieder der Hochschule mit großer Freude. Denn Hochschulen leben von Begegnung und Austausch und vom gemeinsamen voneinander und miteinander Lernen. Wissenschaft braucht Kommunikation. Deshalb ist es gut, wenn es fortan heißt: eine Fakultät unter einem Dach.

Dass das neue Gebäude nicht nur architektonisch anspruchsvoll, sondern auch energetisch nachhaltig umgesetzt und barrierefrei zu begehen ist, freut mich als Präsidentin ganz besonders. Denn die Nachhaltigkeit und die Vielfalt der Menschen an unserer Hochschule sind wichtige strategische Ziele der DHBW und liegen mir auch persönlich ganz besonders am Herzen. Auch im internationalen Verbund der ersten dualen Europäischen Hochschule EU4Dual.

Als Ingenieurin bin ich begeistert von neuen Laboren und Werkstätten, die ihresgleichen suchen. Zusammen mit Büros, Vorlesungs- und Seminarräumen, die ringförmig um ein Atrium angeordnet sind, ist ein inspirierender Ort der Wissenschaft entstanden. Die Nähe zu Mensa, Universitätscampus und Stadtgarten steigert die Attraktivität des Standortes und unterstreicht seinen Campuscharakter. Man möchte am liebsten selbst noch einmal dort studieren.

Mit dem neuen Gebäude der Fakultät Technik verfügt die DHBW über einen weiteren Begegnungsort, der über große Strahlkraft verfügt und Lehrende,

Lernende und Forschende aus aller Welt in Stuttgart Willkommen heißt. Ich freue mich darauf, dass ihn die Mitglieder und Angehörigen unserer Hochschule in den kommenden Jahren mit akademischem Leben füllen werden.





Projektentwicklung und Baudurchführung

Leitender Regierungsdirektor Dr. Stefan Horrer
Vermögen und Bau Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd

Der Neubau des Gebäudes für die Fakultät Technik der DHBW in Stuttgart war in mehrfacher Hinsicht ein Projekt mit komplexen Herausforderungen für alle Beteiligten.

Es begann damit, dass das Amt Schwäbisch Gmünd des Landesbetriebes Vermögen und Bau Baden-Württemberg das Bauvorhaben in Amtshilfe für das Amt Stuttgart während der Bedarfsplanung übernommen und in der weiteren Planungs- und Bauphase geleitet hat. Die räumliche und soziale Entfernung zur Baustelle verursachte Reibungsverluste.

Den Wettbewerb gewonnen hat ein Architekturbüro aus Kopenhagen, das seine Stärke im Entwurf und weniger in der Praxis der anspruchsvollen Bauaufgabe hatte. Infolge dessen blieb letztlich nur eine sinnvolle Möglichkeit: Das Land sah sich gezwungen, den Architektenvertrag zu kündigen.

In einer gemeinsamen Kraftanstrengung, personell verstärkt und voller Optimismus, haben die Kolleginnen und Kollegen von Vermögen und Bau Baden-Württemberg das Gebäude fertiggeplant und -gebaut. Dabei wurden sie von freiberuflich tätigen Büros bei einzelnen Themenbereichen unterstützt.

Mit viel Herzblut sowie hohem persönlichen und zeitlichen Engagement gelang es dem jungen Team, das Projekt ins Ziel zu bringen. Unsere Lernkurve war steil und der Erfahrungszuwachs im Verlauf der

Maßnahme ist und bleibt für alle Beteiligten sehr groß.

Heute sehen wir ein beeindruckendes Haus. Der Entwurf war tatsächlich gut. Die städtebauliche Quartierseinbindung des Baukörpers mittels moderner Blockbebauung wirkt harmonisch, auch dank der Staffelung der Dachlandschaft des Gebäudes. Die baukörperliche Ausgestaltung als ungleichmäßiges Fünfeck mit Dachwelle und geschwungenem Oberlicht vermittelt eine dynamische Anmutung und fügt das Haus elegant in den Stuttgarter Talkessel ein. Das tageslichtdurchflutete Atrium vermittelt eine besonders hohe Aufenthaltsqualität, dient als Kommunikationsort und überrascht Besucherinnen und Besucher immer wieder aufs Neue. Das Werk ist gelungen und funktioniert.

Die Pfosten-Riegel-Fassade stellt mit ihren abwechselnd verglasten und geschlossenen Elementen und den die Vertikale gliedernden und hell kontrastierenden Geschossbändern eine auffallend andere Erscheinung im näheren urbanen Umfeld dar. Das begrünte und großflächig mit Photovoltaik versehene Dach und die Fassade folgen dem energetischen Standard des Landes. Das Gebäude wird nach dem „Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen“ (BNB) für Unterrichtsgebäude mit dem Qualitätsstandard Silber zertifiziert.

Die horizontale Gebäudegliederung erfolgt als Kombination von Ein-, Zwei- und Dreibänden, abhängig davon, ob Vorlesungs-, Seminar- und Laborräumen oder Verwaltungs- und Nebenräumen untergebracht sind.

Dem Entwurf liegt eine kluge Einteilung der Vertikalen nach den unterschiedlichen Studien-Fachrichtungen zugrunde. Im 5. Obergeschoss befindet sich zentral der Verwaltungsbereich des Dekanats der Fakultät Technik. Lärmintensivere Lehr- und Forschungsbereiche sind im teilweisen eingesenkten Erdgeschoss untergebracht.

Die spezifische Nutzung des Gebäudes und die anspruchsvolle Architektursprache hatten maßgeblichen Einfluss auf die technischen Anlagen. Die Anforderungen einer modernen Labor- und Werkstattausrüstung wurden mit Sorgfalt und Zurückhaltung in die Architektur eingebunden. So wurde beispielsweise das Rückkühlwerk unterhalb der begrünten Dachwelle so platziert, dass es von der Straße aus nicht sichtbar ist.

Die technische Gebäudeausrüstung ist für den energieeffizienten und ressourcenschonenden Betrieb ausgelegt. Das Gebäude wird über einen Fernwärmeschluss mit Wärme versorgt, die Kälteversorgung erfolgt hausintern durch Kompressionskältemaschinen. Eine freie Kühlung und die bewährte Nachtauskühlung sind in den Sommermonaten möglich.



Als besondere nutzerspezifische Anlagen wurden unter anderem ein Windkanal über zwei Geschosse sowie ein Motoren- und Rollenprüfstand in das Gebäude integriert. Für dieses Bearbeitungszentrum war überdies ein schwingungsentkoppeltes Fundament einzubauen.

Nun bleibt mir nur herzlich zu danken all den engagierten Kolleginnen und Kollegen, die nicht nachgelassen haben, mit harter Arbeit beharrlich dafür zu sorgen, den Studentinnen und Studenten ebenso wie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DHBW ein Fakultätsgebäude bereitzustellen, das ganz auf der Höhe der Zeit ist.







Inspirierende Räume für evidenzbasierte Bildung junger Menschen

Prof. Dr. Joachim Weber

Rektor Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Vor über 50 Jahren wurde das sogenannte Stuttgarter Modell, die spätere Berufsakademie Stuttgart und heutige DHBW in Stuttgart ins Leben gerufen: Ausgewählten jungen Menschen mit Abitur wurde und wird in Zusammenarbeit mit ausgewählten Unternehmen, Organisationen und sozialen Einrichtungen eine zukunftsweisende Form praxisintegrierten - dualen - Studierens in Kursgruppen ermöglicht.

Zentraler Gedanke war und ist, die jungen Menschen in einem thematisch und inhaltlich möglichst fokussierten Intensivstudium mittels eines quartalsweisen Wechsels zwischen den Seminarräumen der Studienakademie und der praktischen Studien- und Anwendungsumgebung zu befähigen. Dies auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden aktuelle Problemstellungen selbstständig sowie gemeinsam in divers besetzten Teams analytisch-deduktiv aufzugreifen, empirisch-induktiv praktikable Lösungsansätze zu entwickeln und diese letztlich empirisch-explorativ weiterzuentwickeln.

Um dies zu ermöglichen, steht agiles, auf Nachhaltigkeit, Diversität, Erfahrung sowie Evidenz ausgerichtete Denken und Handeln im Zentrum des Bildungsauftrags der DHBW. Hierbei sind technologische, ökonomische, ökologische, soziale und ethische Aspekte möglichst umfassend einzubeziehen.

Dieses auf langfristiges und zugleich multiperspektivisches Denken und Handeln ausgerichtete Studien- und Bildungskonzept ist für die mit der DHBW kooperierenden Unternehmen, Organisationen und sozialen Einrichtungen, also die Dualen Partner, sowie insbesondere auch für die jungen Menschen sehr attraktiv. Daraus entwickelte sich in den letzten beiden Jahrzehnten eine beeindruckende und zugleich dauerhaft bestehende Nachfrage nach Studienplätzen. Die DHBW mit ihren neun regionalen Studienakademien und über 32.000 Studierenden wurde dadurch zur Hochschule mit der größten Zahl an eingeschriebenen Studierenden in Baden-Württemberg.

Die DHBW Stuttgart ist, einschließlich ihrer Außenstelle am Campus Horb am Neckar, insbesondere in der Phase des zwischen 2006 und 2012 realisierten Hochschulausbauprogramms des Landes Baden-Württemberg sehr rasch auf nahezu 8000 eingeschriebene Studierende aus 2000 ausgewählten Unternehmen, Organisationen und sozialen Einrichtungen, insbesondere aus der Region Stuttgart, gewachsen. Die Studierenden der DHBW Stuttgart werden in den Studienbereichen Technik, Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit von unseren mittlerweile knapp 200 hauptamtlichen Professor*innen, 300 Beschäftigten sowie von unseren mehr als 2000 nebenberuflichen Dozent*innen zu akkreditierten Bachelor- und Masterabschlüssen sowie - in Kooperation mit wissenschaftlichen Universitäten - zu Promotionen geführt. Wir pflegen im Rahmen der sogenannten

Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart eine exzellente Zusammenarbeit mit den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Innovations- und Tüftler-Region Stuttgart mit ihren bald drei Millionen Einwohner*innen.

Die Herausforderung, eine Arrondierung der Fakultäten um einen zentralen Campus der DHBW Stuttgart möglichst nahe bei unseren Nachbarn Universität Stuttgart und Hochschule für Technik Stuttgart zu ermöglichen, stellt für mich als Rektor seit dem Jahr 2005, also seit 18 Jahren, eine so zentrale wie zeitintensive Aufgabe dar. In stetiger multilateraler Abstimmung mit dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, mit dem Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, mit Oberbürgermeister und Baubürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart sowie insbesondere auch mit den Kolleg*innen an unserer DHBW Stuttgart musste so nachdrücklich wie behutsam zusammengewirkt werden, um letztlich sowohl die Erfordernis als auch die Realisierbarkeit eines zentralen Unterbringungskonzepts für die DHBW Stuttgart mitten in der Stuttgarter Innenstadt so hinreichend zu begründen, dass Mitte 2006 eine erste entsprechende politische Entscheidung gefasst werden konnte.

Die ersten Überlegungen, zunächst zur Unterbringung der Fakultäten Wirtschaft und Sozialwesen am Standort Hegel- und Rosenbergstraße sind seinerzeit aufgrund der damaligen bebauungs- und nutzungsrechtlichen Regelungen in Verbindung mit der für den Raumbedarf der Fakultäten notwendigen Gebäudegeometrie zunächst nicht weiterverfolgt worden. Als die entsprechenden Rahmenbedingungen von Seiten der Stadt Stuttgart angepasst wurden, war es

sodann die Fakultät Technik der DHBW Stuttgart, welche mit einer raumscharfen Flächenbedarfsermittlung für das landeseigene Grundstück zwischen Hegel-, Lerchen- und Rosenbergstraße in den Vordergrund rückte.

Nach Durchführung des Planungswettbewerbes 2013 für die Fakultät Technik, dies verknüpft mit einer Ideenskizze für das Nachbargrundstück und einen Neubau zur Unterbringung der Fakultät Wirtschaft, steht der damals prämierte Wettbewerbsbeitrag nun, rund neun Jahre nach der Wettbewerbsentscheidung seit Herbst 2022 der Fakultät Technik zur Verfügung.

Dieses Jahrzehnt zwischen dem Wettbewerb und der nunmehr erfolgten Inbetriebnahme des Gebäudes war für mich als Rektor geprägt von über dreißig Lenkungsgruppensitzungen im Ministerium für Finanzen sowie von vielen regulären und außerplanmäßigen Projektbesprechungen: Unzählige - teilweise außerordentliche - Überraschungen im Verlauf der Bauplanung und -ausführung waren über viele Jahre hinweg an der Tagesordnung.

An dieser Stelle ist es mir ein persönliches Bedürfnis, allen an diesem Neubauprojekt Beteiligten aus den beiden Landesministerien und ihren nachgeordneten Bereichen, der Stadt Stuttgart sowie der DHBW-Verwaltung in Präsidium und Studienakademie Stuttgart für die spannenden und letztlich erfolgreichen Jahre der Zusammenarbeit zu danken. Mein besonderer Dank gilt den Kolleg*innen an der DHBW Stuttgart, dem Dekanat der Fakultät Technik sowie dem Verwaltungsbereich mit dessen hier besonders wesentlicher Abteilung Bauten & Technik für ihr großartiges Mitwirken an unserem Projekt.



Besonders zu beglückwünschen sind jetzt unsere vielen sich in diesem Gebäude aufhaltenden Studierenden, Lehrenden, Forschenden, Verwaltenden und Gäste, die dieses so eindrucksvolle wie unkonventionelle Hochschulgebäude gemäß unserem Studien- und Bildungskonzept gemeinsam "bespielen" dürfen. Für die in diesem Gebäude untergebrachten Studiengänge Elektrotechnik, Embedded Systems, Informatik, Maschinenbau, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen stehen nun zeitgemäß ausgestattete Seminar-, Labor- und Büroräumlichkeiten zur Verfügung.

Möge dieses weiträumig lichte Gebäude also fortan ein inspirierendes Forum sein, das insbesondere junge Menschen anregt, sich nicht nur mit fachlichen Themen, sondern darüber hinaus auch intensiv mit gesellschaftlichen und ethischen Fragen zu befassen. Denn dieses Atrium als Begegnungsort lädt geradezu zum Sinnieren über Fragestellungen und Konzepte ein, wengleich so Manches einer ephemeren Idee gleichen wird: Einem unvermittelten zeitweisen Aufleuchten aus dem Nichts sowie dem unbemerkten Entschwinden in die Vergessenheit.

So könnte dieses an der Hegelstraße gelegene Haus nachdenkliche Menschen dazu anregen, sich des Unterschieds zwischen Vielwisserei und Bildung bewusst zu werden. Dies wäre wohl ganz im Sinne des 1770 in Stuttgart geborenen Namensgebers der Straße - Georg Wilhelm Friedrich Hegel: "Der Mensch ist, was er ist, wie er als Mensch sein soll, erst durch Bildung".

Nutzen wir also gemeinsam dieses neue Haus für zeitgemäße und in die Zukunft gerichtete akademische Bildungsarbeit. Es steht unübersehbar inmitten der Stadtregion Stuttgart, offen für unsere zukünftigen Tüftler*innen, Denker*innen und Dichter*innen.

Ad multos annos

Kunst am Bau

Tino Sehgal, Künstler

Der Künstler Tino Sehgal hat im Jahr 2016 den Kunstwettbewerb für den Neubau der Fakultät Technik für die Duale Hochschule Stuttgart, gewonnen.

Bekannt wurde Herr Sehgal mit seiner zeitbasierten, prozessualen Kunst. Vom Künstler „konstruierte Situationen“, führen im Moment der Begegnung zu einem besonderen, individuellen Erleben. Es ist Teil der Arbeit Tino Sehgals, dass nichts Materielles entsteht. So wird es keine Fotografien und Aufzeichnungen des Werkes geben.

Das Werk „Ohne Titel“ ist ein nichtmaterielles Kunstwerk. An drei Tagen der Woche, am Montagmorgen, Mittwochmittag sowie Freitagnachmittag, wird eine Sängerin für je eine halbe Stunde auf der Brücke des Atriums singen. Dabei werden nach Vorgabe des Künstlers Textpassagen aus philosophischen Texten über die Technik in gesungener Form vortragen. Diese Texte handeln von der Technik, deren Verantwortung und Auswirkungen der Technik. Diese technik-kritischen Texte sollen die Studierenden erreichen, die Inhalte zum Nachdenken anregen. Ergänzend wird ein Seminar für die Studierenden angeboten.

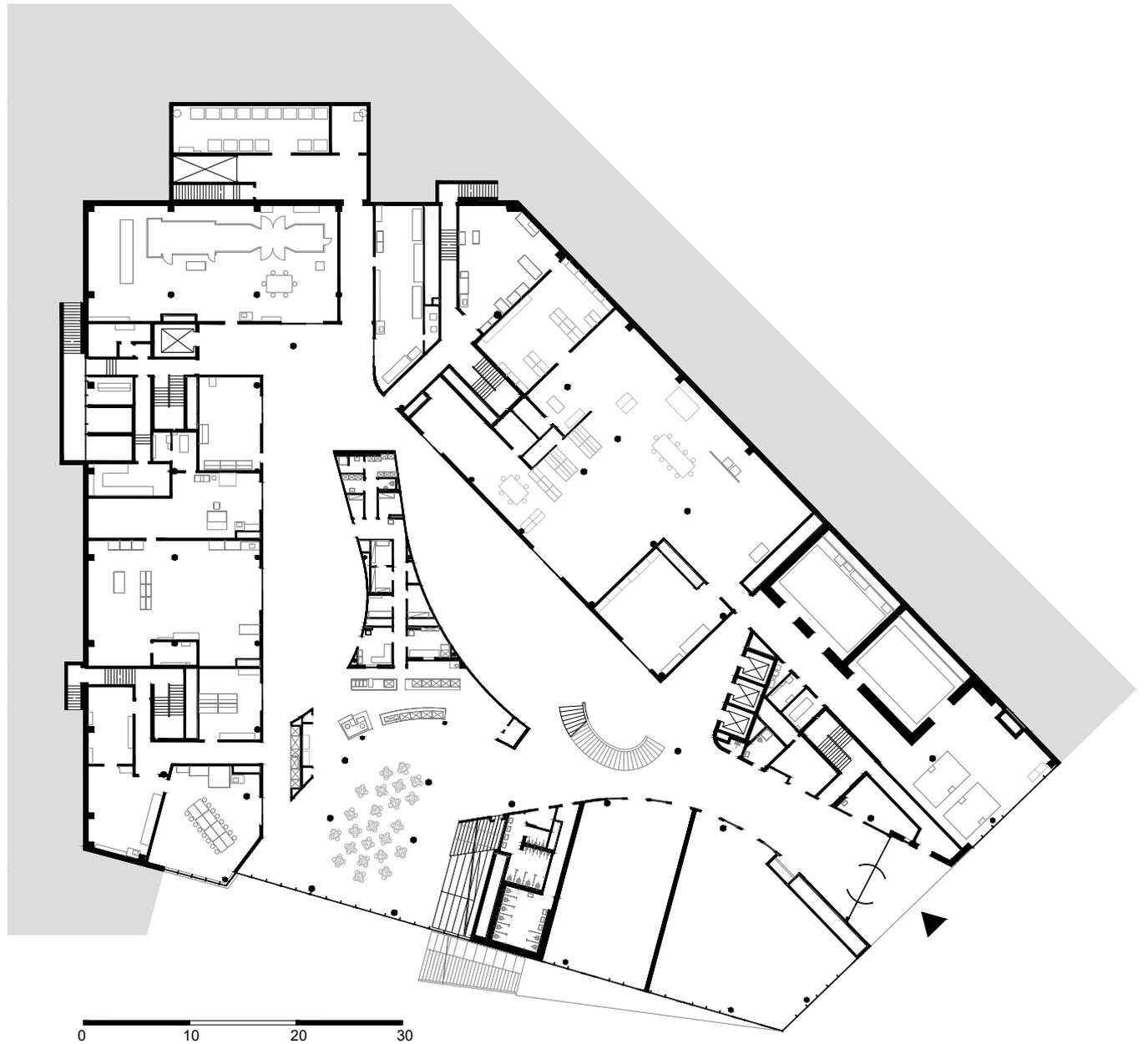














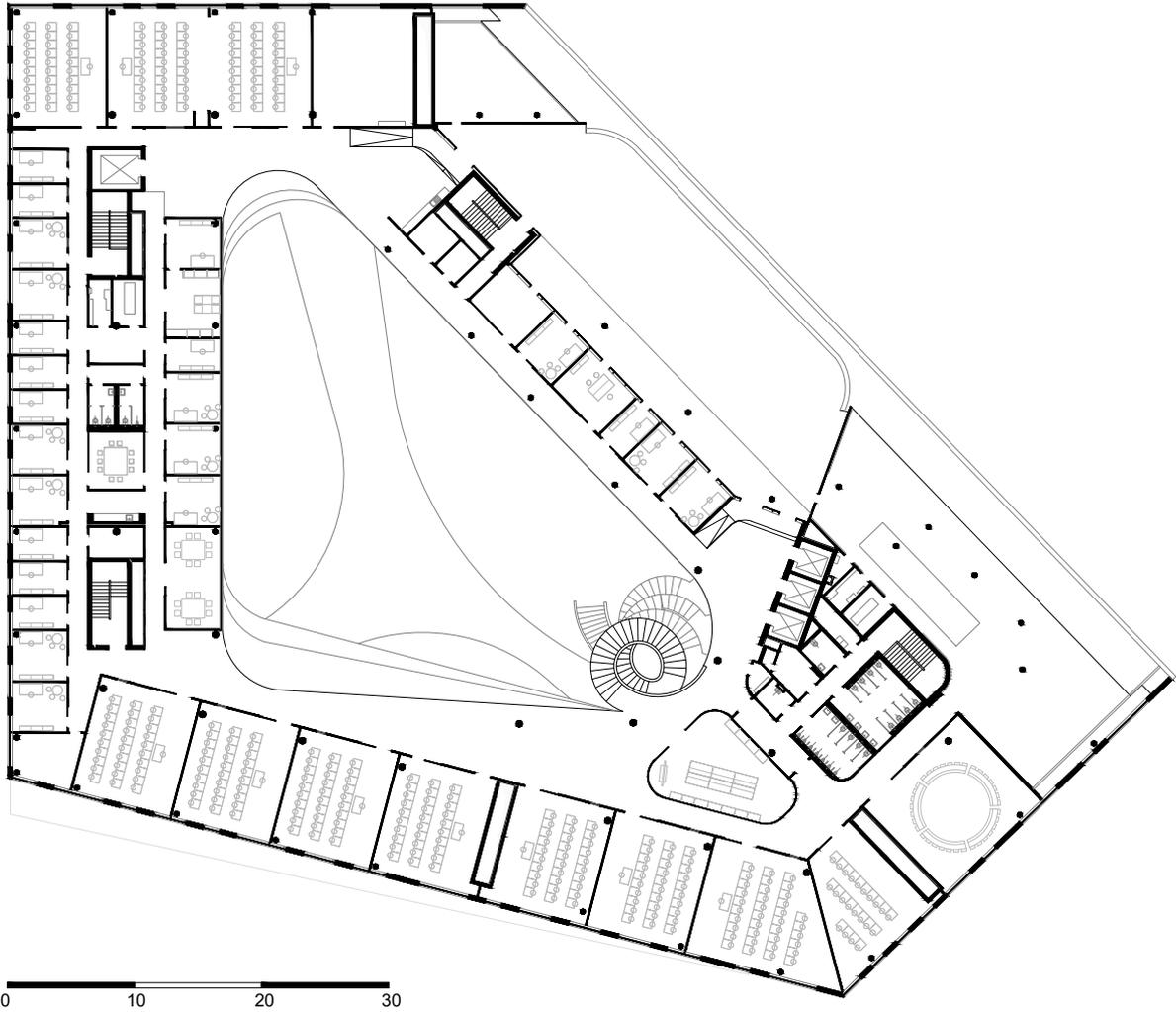




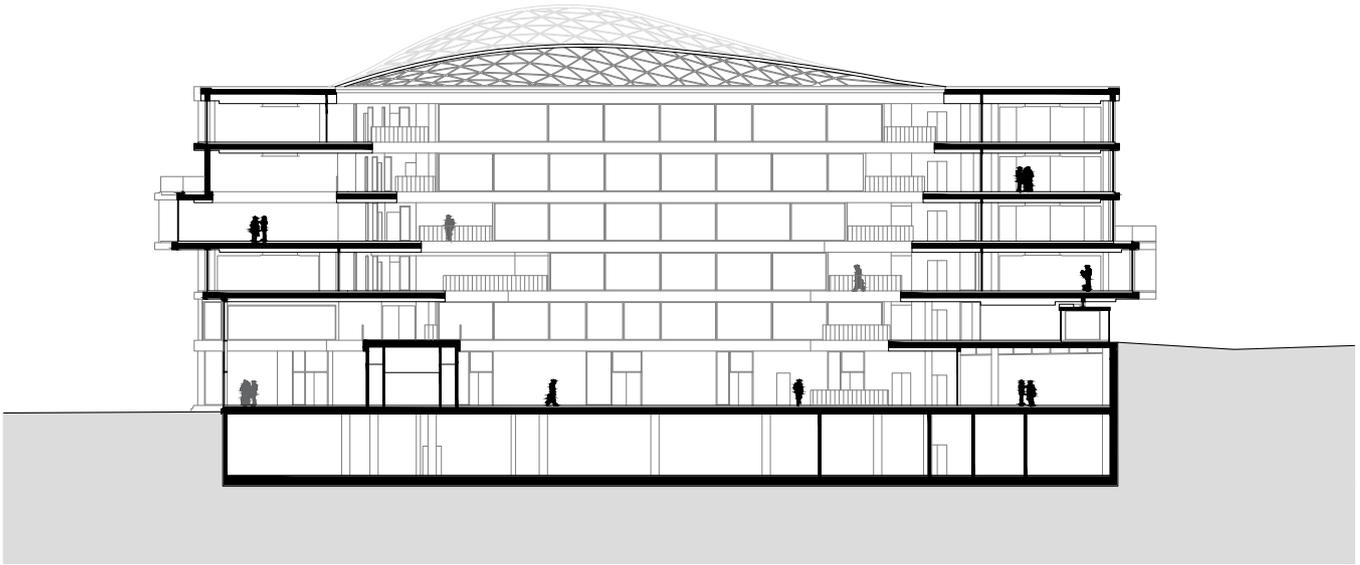




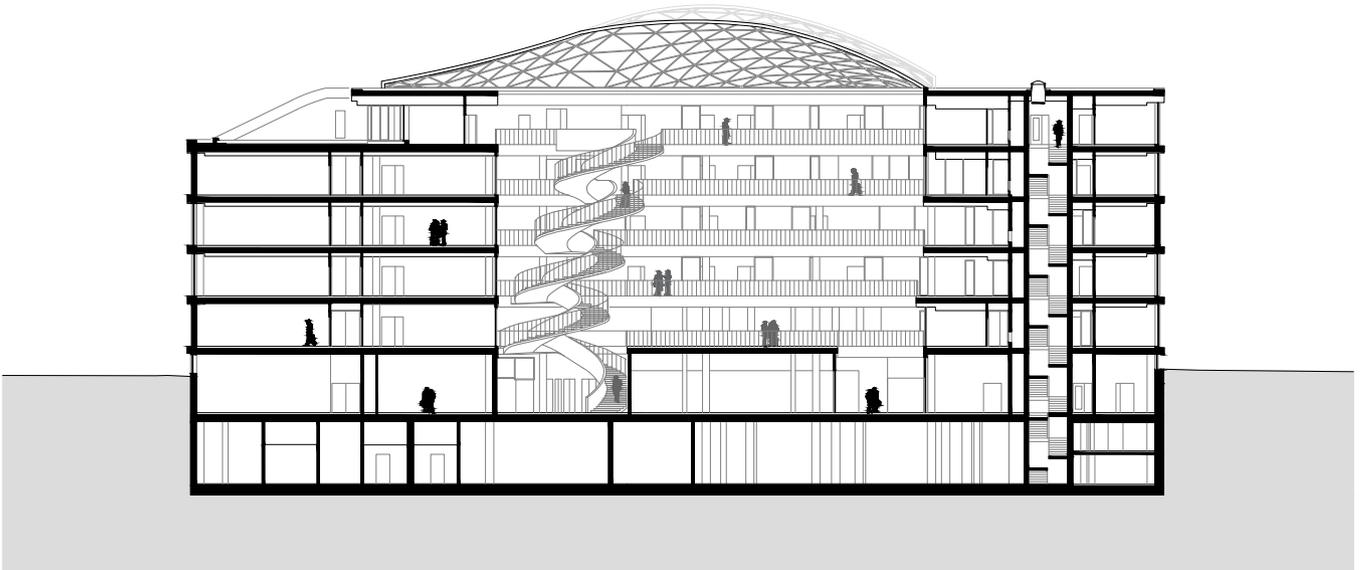








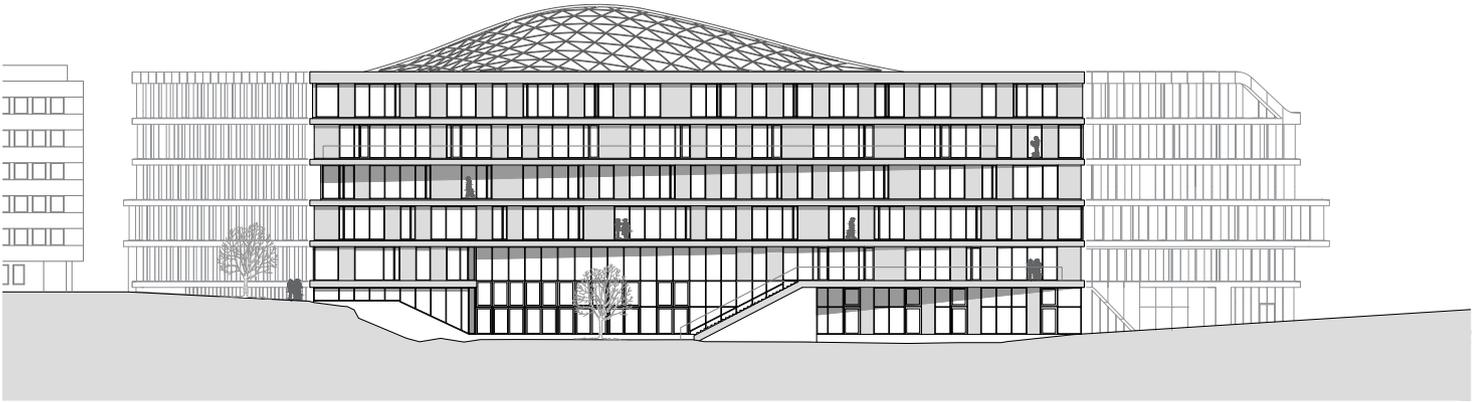
Schnitt A-A



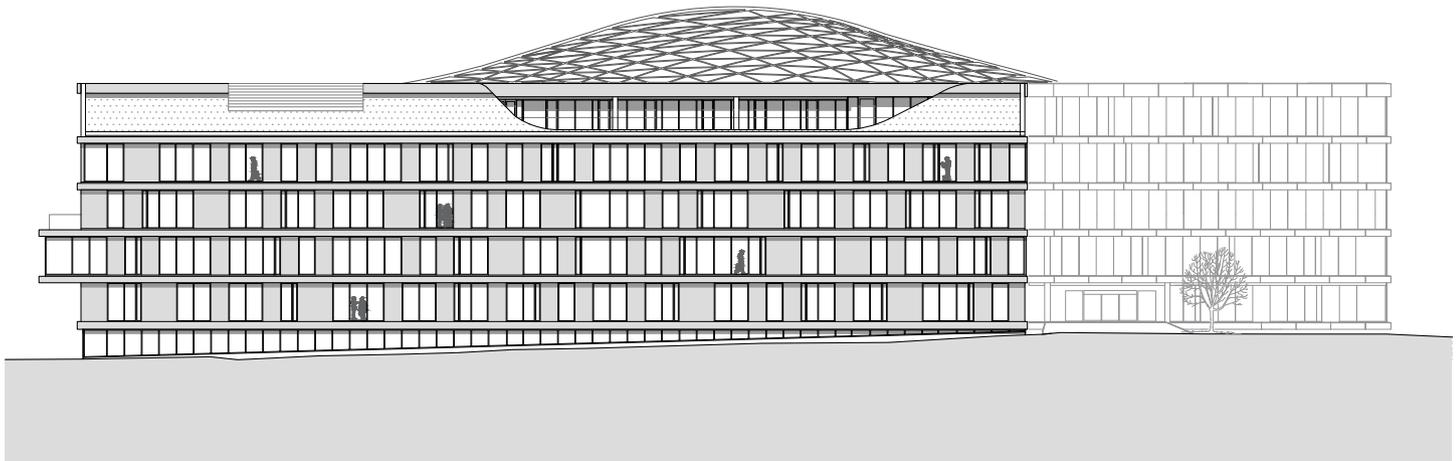
Schnitt B-B







Ansicht Süd



Ansicht Nord



Projektdaten

Chronologie

Wettbewerbsentscheidung: Juli 2013
Baugenehmigung: September 2016
Genehmigung Bauunterlage: April 2016
Grundsteinlegung: Juli 2017
Richtfest: März 2018
Fertigstellung: Dezember 2022

Flächendaten

Nutzungsfläche: 15.761 m²
Brutto-Grundfläche: 31.057 m²
Brutto-Rauminhalt: 142.608 m³

Kosten

Gesamtbaukosten: rd. 113 Mio Euro
Erstausstattung: 12 Mio Euro
Forschungsgeräte: 4,05 Mio Euro

Planungsbeteiligte

Bauherr

Land Baden-Württemberg
vertreten durch
Vermögen und Bau
Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd
Rektor-Klaus-Straße 76
73525 Schwäbisch Gmünd

Nutzer

DHBW Stuttgart
Rotebühlstraße 133
70197 Stuttgart

Projektleitung

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg,
Amt Schwäbisch Gmünd

Projektsteuerung

Assmann Beraten + Planen GmbH
Baroper Str. 237
44227 Dortmund

Projektsteuerung

FC-Verwaltung GmbH
Am Storrenacker 8
76139 Karlsruhe

Architektenleistungen

3XN A/S
Kanonbådsvej 8
1437 Kopenhagen

Barbara Thölking Architektur
Grünbauerstraße 11
81479 München

urban progressive architecture GbR
Lazarettstr. 14
70182 Stuttgart

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg,
Amt Schwäbisch Gmünd

Bauüberwachungen

Ernst² Architekten AG
Martin-Luther-Straße 40
70372 Stuttgart

3XN A/S
Kanonbådsvej 8
1437 Kopenhagen

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg,
Amt Schwäbisch Gmünd

Freianlagen

Koeber Landschaftsarchitektur
Azenbergstraße 31
70174 Stuttgart

Rauschmaier Ingenieure GmbH
Sucystraße 9
74321 Bietigheim-Bissingen

Verkehrsanlagen

Karajan Ingenieure Ingenieurgesellschaft
für Verkehrstechnik, Verkehrsinfrastruktur
und Umwelt mbH
Schloßstraße 54
70176 Stuttgart

Tragwerksplanung

Mayer-Vorfelder und Dinkelacker
Wettbachstraße 18
71063 Sindelfingen

Ingenieurleistungen HLSK

Rentschler und Riedesser
Ingenieurgesellschaft mbH
Filderbahnstraße 12
70794 Filderstadt

Kunst am Bau

Tino Sehgal
Weinmeisterstraße 10
10178 Berlin



Ingenieurleistungen Elektro

Planungsgemeinschaft
Günthner Ingenieure GmbH
Raiffeisenstraße 16
70771 Leinfelden-Echterdinge
mit
Kienle Beratende Ingenieure GmbH
Riedstrasse 25
88356 Ostrach

Küchenplanung

Geisel GmbH, Ingenieurbüro für
Grossküchentechnik
Reutlinger Straße 98
72766 Reutlingen

Laborplanung

Dr. Heinekamp Labor- und
Institutsplanung GmbH
Gaußstraße 12
85757 Karlsfeld

Technisches Monitoring

Drees & Sommer Advanced Building
Technologies GmbH
Obere Waldplätze 13
70569 Stuttgart

Bauphysik

Brüssau Bauphysik GmbH
Marie-Curie-Straße 6
70736 Fellbach

Gerlinger + Merkle
Werderstraße 42
73614 Schorndorf

simtecto GmbH
Johannes-Gutenberg-Str. 1
87724 Ottobeuren

Geotechnik

BWU, Institut für Hydrogeologie und
Umweltgeologie
Dettinger Straße 146
73230 Kirchheim-Teck

GGU Gesellschaft für Geophysikalische
Untersuchungen mbH
Ettlinger Straße 51
76137 Karlsruhe

Vermessungsleistungen

Vermessungsbüro Hils
Lazarettstraße 10
70182 Stuttgart

Vermessungsbüro Dipl.Ing E. Messmer
Bahnhofstraße 6
71409 Schwaikheim

Brandschutz

BAV-Ingenieure GmbH
Bahnhofstraße 86
70794 Filderstadt

IST GmbH
Feuerbachstraße 19
60325 Frankfurt am Main

SiGeKo

Hess Sachverständige
Hofbaumgärten 23
73230 Kirchheim/Teck

Künstlerische Leistungen

Rose Hajdu Fotografie
Marbacher Straße 77
70435 Stuttgart

Roland Halbe Fotografie
Böheimstrasse 45
70199 Stuttgart

BNB

Stahl + Weiß PartGmbH
Basler Straße 55
79100 Freiburg

Sachverständige, Gutachten, Beratung

BIS Sachverständigen GmbH & Co. KG
Fliederweg 17
75203 Königsbach-Stein

DEKRA Automobil GmbH
Industriestraße 28
70565 Stuttgart

werkgruppe gruen Fuchs & Kusterer -
Landschaftsarchitekten - PartGmbH
Mendelssohnstraße 25
70619 Stuttgart

Sachverständigenbüro Dr. Bitter
Kapuzinerweg 7
70374 Stuttgart

Helmut Gross
Wimsheimerstr. 27/1
71297 Mönsheim

Prof. Klaus Hager GmbH
Gmünder Straße 26
73540 Heubach

LHR GmbH & Co. KG
Daimlerstraße 3
64646 Heppenheim

Oliver Appel
Dipl.- Ing. Architekt
Sachverständiger Barrierefreies Bauen
Holderbuschweg 5b
70563 Stuttgart

Syber GmbH & Co.KG
Dominikus-Zimmermann-Straße 36
73450 Neresheim

TGA Beratungs- und
Sachverständigenbüro Lothar Sängler
Beethovenstraße 26
73547 Lorch

TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Theoder-Heuss-Straße 93-95
41065 Mönchengladbach

Ingenieur- und Sachverständigenbüro
für Fassadentechnik
Dr.-Ing. Claus Weller
Schumannweg 68
73614 Schorndorf

Arbeitsgruppe für Tierökologie und
Planung
Johann-Strauß-Straße 22
70794 Filderstadt

Frank Derschum, Ingenieur- und
Sachverständigenbüro
In den Weinbergen 12/1
71101 Schönaich

Dr. Rieche und Dr. Schürger
GmbH & Co.KG
Daimlerstraße 18
70736 Fellbach

Ian Jack Blower-Door-XXL
GmbH & Co. KG
Grasweg 20
32657 Lemgo

Prüfstatik
matrix ingenieure GmbH
Beratende Ingenieure im Bauwesen
Staffenbergstraße 38
70184 Stuttgart

Prüfamt für Baustatik
Eberhardstraße 33,
70173 Stuttgart

Weitere Leistungen
Ade Team Übersetzungen
Birkendörfle 5
70191 Stuttgart

VdS Schadenverhütung GmbH,
Niederlassung Darmstadt
Steubenplatz 17
64293 Darmstadt



Ausführende Firmen

Gerüstarbeiten

Ferdinand Scheurer GmbH
Hagwiesen 1
73035 Göppingen

Jupolli Gerüstbau
Daimlerstraße 26
71083 Herrenberg

Mack Gerüsttechnik GmbH
Carl-Zeiss-Straße 2
71101 Schönaich

Erdarbeiten

Baugeschäft Adolf Dürr GmbH & Co.
Ulmer Str. 75
70188 Stuttgart

Fischer Weilheim GmbH & CO. KG
Carl-Benz-Straße 31
73235 Weilheim a. d. Teck

Beton- u. Stahlbetonarbeiten

Beconart e.K.
Flughafenstraße 59
70629 Stuttgart

Diamant Bohr- und Trenn GmbH
Carl-Zeiss-Straße 1
71229 Leonberg

Ed. Züblin AG, Direktion Stuttgart
Albstadtweg 5
70567 Stuttgart

Rima Bau GmbH & Co KG
Gutenbergstraße 11
72793 Pfullingen

Dachabdichtungsarbeiten

E. Scharpf GmbH
Fritz-Müller-Straße 115
73730 Esslingen

FTS GmbH
Theodor-Heuss-Straße 79a
67435 Neustadt an der Weinstraße

H. Fritz GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 64/1
71711 Murr

Rossi GmbH
Neckarstr. 88
71686 Remseck am Neckar

Fliesen- u. Plattenarbeiten

von Au - Gehrung Fliesen GmbH
Metzinger Str. 47
72622 Nürtingen

Fliesenfachgeschäft Bubeck GmbH
Amselweg 7
72631 Aichtal-Neuenhaus

Werner Baier Fugenabdichtungen
Werkstraße 35
78727 Oberndorf

Estricharbeiten

Estrich-Bossert GmbH
Mercedesstr. 10
71394 Kernen

TM Ausbau GmbH
Boschstr. 2a
82178 Puchheim

Fensterbau u. Fasadearbeiten

D+H Mechatronic AG
Georg-Sasse-Str. 28-32
22949 Ammersbek

Heinrich Würfel Metallbau GmbH
Brodberg 3
36205 Sontra

Hübler Sicherheit und Servie GmbH
Chemnitzer Straße 8
71540 Murrhardt

Josef Gartner GmbH
Gartnerstraße 20
89423 Gundelfingen

Schreinerarbeiten

Single Innenausbau GmbH
Nürtinger Straße 15
72636 Frickenhausen

Stegmüller Innenausbau GmbH
Max-Eyth-Straße 7
72348 Rosenfeld

Peters GmbH & Co. KG
Industriestraße 20
55487 Sohren

Zezelj GmbH
Hardtweg 12
71686 Remseck a.N.

Metallbauarbeiten

BPG CAD Metallkonstruktionen GmbH
Seeligstraße 6
74080 Heilbronn

feco-Feederle GmbH
Am Storenacker 22
76139 Karlsruhe

Gaukler + Herdrich GmbH
Rennstraße 26
73728 Esslingen am Neckar

Hägele & Böhm GmbH
Im Hasennest 22
73433 Aalen

Held Metallwaren GmbH & Co. KG,
Zum Gallfenster 3
57629 Kirburg

Jansen Tore GmbH & Co. KG
Am Wattberg 51
26903 Surwold

Metall & Stahlbau Schmickler
GmbH & Co. KG
Konrad-Zuse-Ring 15
53424 Remagen

Schmid GmbH
Alte Salzstraße 9
88171 Simmerberg / Allgäu

Tolaj Montagebau GbR
Gehrstraße 53
71720 Oberstenfeld

Trauschke GmbH
Thuramark 12
06780 Zoerbig

Baureinigung

AS Dienstleistungen GmbH
Daimlerstr. 11
71701 Schwieberdingen

GLISS Gebäude-Service GmbH
Zarndorfer Str. 100
81667 München

Salihi Gebäudereinigung
Freihofstraße 43
70439 Stuttgart

Maler- und Lackierarbeiten

ARTUS Oberflächen
Instandsetzung GmbH
Hummler Str. 5
85419 Langenbach

Betosan Betonsanierung und Bauten-
schutz GmbH
Enzstraße 20/1
70806 Kornwestheim



FB-Technik Scheler GmbH & Co.KG
Reichenbacher Straße 123
07973 Greiz

Form und Farbdesign Markus
Wannenmacher
Leon-Schmalzbach-Weg 7
72379 Hechingen

Heinrich Schmid GmbH & Co. KG
Pfeffinger Straße 164
72461 Albstadt

Maler Heller GmbH
Eduardstraße 1
73079 Süssen

Raisch, Maler Gipser Lackierer
Porschestraße 25
72285 Pfalzgrafenweiler

von der Forst GmbH
Am Bauhof 4
96176 Pfarrweisach

Bodenbelagarbeiten

Hagenlocher Raumausstattung
GmbH & Ko.KG
Gottlieb-Daimler-Straße 14
71106 Magstadt

Trockenbauarbeiten

abopart GmbH & Co. KG
Eichenweg 4
26160 Bad Zwischenahn

ETS Brandschutz GmbH
Kösinger Straße 23
73450 Neresheim

Fugen + Fassadentechnik GmbH
Dischinger Weg 43
70499 Stuttgart

Geyer GmbH
Friesenstraße 18
70435 Stuttgart

Hinterschweiger GmbH
Heilbronner Straße 23
73037 Göppingen

Jaeger Ausbau GmbH + Co
KG Rhein-Main
Bünnerhelfstraße 6-8
44379 Dortmund

Kemmlit-Bauelemente GmbH
Maltschachstraße 37
72144 Dusslingen

Stipica Viskovic Trockenbau und
Montage (SVT)
Römerstraße 32 A
70180 Stuttgart

Stukkateurbetrieb A & S UG
Rohrackerstraße 9
70329 Stuttgart

Ullrich & Schön GmbH
Salierstraße 40-42
70736 Fellbach-Schmidlen

Orientierungs- und Informationssysteme

Profilius Orientierungs- und Leitsystem
August-Bebel-Straße 111-113
08344 Grünheina-Beierfeld

Baudienstleister

BauWatch Projekt Service GmbH
Breitscheider Weg 117b
40885 Ratingen

Boels Rental Germany GmbH
Robert-Koch-Straße 30
55129 Mainz

Baustelleneinrichtung

Robusta-Gaukel GmbH & Co.KG
Brunnenstraße 36
71263 Weil der Stadt

Schwarzfeller Draht + Zaun GmbH
Hans-Böckler-Str. 44
40764 Langenfeld

Zeppelin Rental GmbH
Graf-Zeppelin-Platz 1
85748 Garching bei München

Sonstige Bauleistungen

Aktiv Sanierung
Meißnerstraße 55
70736 Fellbach

Alpina Sanierung GmbH
Schulstraße 18a
89180 Berghülen

Bautrocknung matter GmbH
Plieningen Straße 12-16
70771 Echterdingen

Steringer GmbH
Am Zuckerbaum 5a
74925 Epfenbach

Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen

EnviroDTS GmbH
Pfungstweide 22
61169 Friedberg

Pleitz GmbH
Golzener Str. 4
06636 Laucha

Wärme- u. Kälteversorgungsanlagen

Alois-Müller-Gruppe
Gutenbergstraße 12
87781 Ungerhausen

AUMA-TEC, Ausbau-, Umwelt- und
Anlagentechnik GmbH
Auenstr. 17
98529 Suhl

Coole-Decken e.K.
Stubenberg 5
94089 Neureichenau

Kurfess Gebäudetechnik GmbH
Neuwiesenstr. 1
73312 Geislingen/Steige

Lufttechnische Anlagen

Pleitz GmbH
Golzener Str. 4
06636 Laucha

Starkstromanlagen

Elektro-Heldele GmbH
Heilbronner Straße 3
73037 Göppingen

Engcotec GmbH
Büchsenstr. 15
70173 Stuttgart

Fernmelde- u. informationstechnische Anlagen

Binder Systemhaus GmbH
Hauptwasen 4
72336 Balingen

Blickle & Scherer Kommunikationstech-
nik GmbH & Co. KG
Gewerbering 6 + 8
76149 Karlsruhe

F & E Elektroanlagen GmbH
Maria-Merian-Str. 2
70736 Fellbach

Brandmeldeanlage

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Ingersheimer Str. 16
70499 Stuttgart

Förderanlagen

ATH GmbH & Co KG
Austraße 103
74076 Heilbronn

Büter Hebetchnik GmbH
Emmener Strasse 9
49716 Meppen

Nutzungsspezifische Anlagen

Betz & Co GmbH
Withauweg 10
70439 Stuttgart

druckluft-technik Chemnitz GmbH
Goetheweg 20
09247 Chemnitz

Elektro Sever GmbH
Am Stellwerk 5
70197 Stuttgart

Gerhard Becker
Großkücheneinrichtungen
Waldburgstraße 118
70563 Stuttgart

Labor u. Werkstatteinrichtung

G+H Schallschutz GmbH
Janderstraße 3
68199 Mannheim

Hera Laborsysteme GmbH
Hermann-Rapp-Str. 40
74572 Blaufelden

Waldner Laboreinrichtungen
GmbH & Co. KG
Haidösch 1
88239 Wangen im Allgäu

Sprinkleranlagen

Schiller Heizung Lüftung
Brandschutz GmbH
Römerstraße 9
84130 Dingolfing

Gebäudeautomation

Kieback & Peter GmbH & Co. KG
Leinfelder Straße 60
70771 Leinfelden-Echterdingen

Sonstige Maßnahmen für Technische Anlagen

ISO-Basaran GmbH
Blumenstraße 18
67547 Worms

Schäfer Lärmschutz GmbH & Co.KG
Magdeburger Landstraße 32
39164 Wanzleben-Börde

Außenanlagen

Albrecht Bühler Baum und Garten GmbH
Hindenburgstr. 67
72622 Nürtingen

Bietigheimer Gartengestaltung GmbH
Bauhofring 19
71732 Tamm

EB-Bau GmbH & Co. KG
Daimlerstr. 20
73037 Göppingen

Jörger Bauunternehmung
Bruckwiesenweg 66
70327 Stuttgart

Michael Hörr GmbH
Cannstatterstr. 106
71686 Remseck am Neckar

Rolf Lehmann GmbH
Im Tal 3
70327 Stuttgart

Textile Ausstattung

Bauer Heilig GmbH
Reuchlinstr. 29
70794 Filderstadt-Harthausen

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss, Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

Redaktion und Konzeption

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd

Gestaltung

Vermögen und Bau
Baden-Württemberg
Amt Schwäbisch Gmünd

Fotonachweis

Roland Halbe Fotografie, Stuttgart

Fotografie Rose Hajdu, Stuttgart

Stand

© April 2023
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Broschüre steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.



Schlossplatz 4 (Neues Schloss) · 70173 Stuttgart · Telefon 0711 123-0 · Telefax 0711 123-4791
poststelle@fm.bwl.de · www.finanzministerium.de · www.service-bw.de